



## MAKE-OVER FÜR DAS FUNKHAUS

Fast ein Jahrhundert lang war das Funkhaus Wien in der Argentinierstraße Zentrum der österreichischen Radio- und Kulturgeschichte. Im Zuge der ORF-Konsolidierungsmaßnahmen wurde es im Oktober 2015 zum Verkauf ausgeschrieben. 2016 erhielt die Rhomberg-Bau-Gruppe den Zuschlag für das denkmalgeschützte Gebäude. Das Unternehmen setzte es sich zum Ziel, die traditionsreiche Historie des Funkhauses zu bewahren und zugleich eine eigenständige, zukunftsorientierte Entwicklung voranzutreiben. Nachdem bereits 2021/22 der erste Bauteil in der Argentinierstraße 30 revitalisiert wurde und 22 Eigentumswohnungen errichtet worden sind, steht nun eine behutsame Neugestaltung des Herzstücks des Ensembles bevor: Das Projekt Funkhaus läutet eine neue Ära ein. Es verwandelt das Areal in einen Kultur- und Begegnungsort, der die Kunstachse zwischen Karlsplatz und Theater Akzent bereichert. Ein Teil des Gebäudes bleibt mit dem ORF verbunden: Der hofseitige Peichl-Trakt sowie die angrenzenden Sendesäle verbleiben in dessen Besitz. Die Säle werden weiterhin für Veranstaltungen genutzt. Das Funkhaus soll zu einem Kultur-, Hospitality- und Living-Hotspot werden, der Tradition und Innovation verbindet. Das Architekturkonzept stammt vom Wiener Studio BWM Designers & Architects. Das Genehmigungsverfahren für die Weiterentwicklung läuft. Die Baugenehmigung wird für heuer erwartet. ■



Das Architekturkonzept stammt von BWM Designers & Architects.